

FUNDE

Athen. An der Südseite der Ὀδὸς Παρομηλιγγου (vgl. Athen. Mitth. 1893 Taf. 6, 1) wurden auf einem, ungefähr dem von Brückner beschriebenen Teil der Nekropole gegenüber gelegenen Grundstück des Herrn O. Russopulos Gräber des fünften und vierten Jahrhunderts aufgedeckt, als man im August 1900 die Fundamente eines Kellers tief in den Boden hinabführte. Eine vollständige Durchforschung des Grundstückes konnte nicht stattfinden, nur einzelne Gräber wurden geöffnet und ihr Inhalt vorläufig in das Museum überführt. Die wichtigsten Funde waren etwa folgende.

1. Die Krepis eines grossen Tumulus(?), östlich davon ein mit Porosplatten gepflasterter, durch eine Stützmauer gehaltener Auftritt. Freigelegt wurde die eine Seite der vermutlich quadratischen Krepis und je die ersten Blöcke der zwei anstossenden Seiten. Die Stützmauern bestehen aus je einer Schicht grosser roher Blöcke, die nur an der Aussenseite etwas bearbeitet sind. Das Porospflaster trat als gelbe Schicht im Erdreich hervor. Die Stützmauer des Auftritts ist den Stützmauern der Krepis technisch gleichartig. Masse: Seitenlänge der Krepis 4^m, Breite des Auftritts 4^m. Die Mauern liegen 4^m unter der Strasse.

2. Ein βόθρος. 4,5^m unter der Strasse ist in den Mergel eine Grube geschnitten, in der vier Skelette liegen, zwei nach SO, zwei nach SW gerichtet. Einem davon waren zwei Lekythen des fünften Jahrhunderts beigegeben, mit Epheuranen um den Körper der Vase. Dicht über den Skeletten liegt eine Brandschicht aus Tannenkohle, darin ausser calcinirten Tierknochen Scherben einer weissgrundigen Lekythos, auf denen eben noch Reste streng-schöner Zeichnung zu erkennen sind. Durch handhoch aufgeschüttete Erde getrennt folgen zwei andere, viel stärkere Brandschichten von ähnlicher Be-